

Umwelterklärung 2008

gemäß EMAS Verordnung
(Verordnung EG Nr. 761/2001)

Killer GmbH & CoKG

Umfassende Betreuungssysteme für die
Auslagerung der Abfallwirtschaft

Wir arbeiten

Sauber

Umweltfreundlich

Preiswert

Energiesparend

Rechtskonform

Killer GmbH & CO KG
Hirtenberger Straße 28
2544 Leobersdorf

Tel
Fax
E-Mail
Internet

02256/62042
02256/62034
abfall@killer.at
www.killer.at



Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
Killer als kompetenter Partner	3
KILLER IM ÜBERBLICK	4
UNSER STANDORT	6
UNSERE TÄTIGKEITEN.....	7
UNSERE UNTERNEHMENSPOLITIK.....	11
UNSERE ORGANISATION.....	13
UNSER UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	15
UMWELTAUSWIRKUNGEN.....	19
Luft / Atmosphäre	19
Wasser	20
Abwasser	21
Boden	23
Geruch.....	24
Lärm	24
Abfallwirtschaft.....	24
INPUT / OUTPUT	31
VERBESSERUNGSPROGRAMM 2008.....	32
GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	34

VORWORT

Killer als kompetenter Partner

Wir freuen uns, dass wir bereits unsere dritte Umwelterklärung veröffentlichen und unseren Interessenspartnern vorstellen dürfen.

Sie soll Aufschluss darüber geben, was wir in den letzten Jahren im Umweltmanagement getan haben und wie wir unseren Verbesserungsprozess umsetzen. Dass uns als Entsorgungspartner hunderter Kunden der Umweltschutz ein besonderes Anliegen ist, versteht sich von selbst und ist fest in unserer Unternehmensphilosophie verankert.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns ganz besonders zu berichten, dass wir, wie geplant, unsere Entsorgungsleistungen um ein umfassendes Betreuungssystem für das Thema betrieblicher Umweltschutz für unsere Kunden erweitern.

Wir arbeiten hier mit erfahrenen Spezialisten zusammen und können damit indirekt einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten und unsere Kunden in diesem Bereich effizient entlasten.

Nach wie vor sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigsten Akteure in unserem Qualitäts- und Umweltmanagementsystem. Ihrem Engagement und ihrer Lernbereitschaft verdanken wir jeglichen Fortschritt!

Roman Killer
Gewerberechtl. Geschäftsführer

Ing. Wolfgang Innitzer
Abfallrechtl. Geschäftsführer

KILLER IM ÜBERBLICK

Firmenname	Killer GesmbH & CoKG
Adresse	Hirtenbergerstraße 28, A-2544 Leobersdorf
Telefon	+43 2256 - 62042
Fax	+43 2256 - 62034
E-Mail	abfall@killer.at
Internet	www.killer.at
Geschäftsführer	Roman Killer
Abfallrechtlicher Geschäftsführer	Ing. Wolfgang Imnitzer
Mitarbeiter	45, davon 13 als LKW-Fahrer in der Abholung unterwegs

Die Firma Killer ist ein traditionsreicher Familienbetrieb, der 1983 von Ingeborg und Friedrich Killer gegründet wurde. Anfänglich beschränkten sich die Aktivitäten auf die Sammlung und den Transport von Altölen und Abfällen aus dem Kfz- und Tankstellengewerbe. Bald weitete sich jedoch der Kundenkreis aus. Dem Bedarf und Wunsch der vielen neuen Kunden folgend entwickelte sich das Unternehmen Killer in den Jahren 1993 bis 1995 zum „Gesamtanbieter“ weiter. Bei Killer gibt es seit dieser Zeit Entsorgungslösungen für fast alle Abfallarten aus dem Bereich Gewerbe, Industrie und Kommunen.

Nach wie vor liegt der Schwerpunkt dabei auf höchster fachlicher und technischer Kompetenz bei der Entsorgung von gefährlichen Abfällen.

Im Jahr 1989 nahmen wir unsere Tätigkeiten am heutigen Standort in 2544 Leobersdorf, Hirtenberger Straße 28, auf.



Der Standort befindet sich direkt im Winkel zwischen dem Autobahnzubringer und der Südautobahn. Er hat nur wenige private Anrainer.

Unser Fuhrpark besteht aus 11 firmeneigenen LKWs und Tankwagen, die tagtäglich im Dienste des Umweltschutzes unserer Kunden unterwegs sind.

Unser Umweltnotfallservice – Tel.: 0900-400441.

Wir sind rund um die Uhr zu erreichen, denn wir führen einen speziellen Service, mit dem wir in Umwelt-Notfällen prompt helfen können.

Entsorgung mit System.

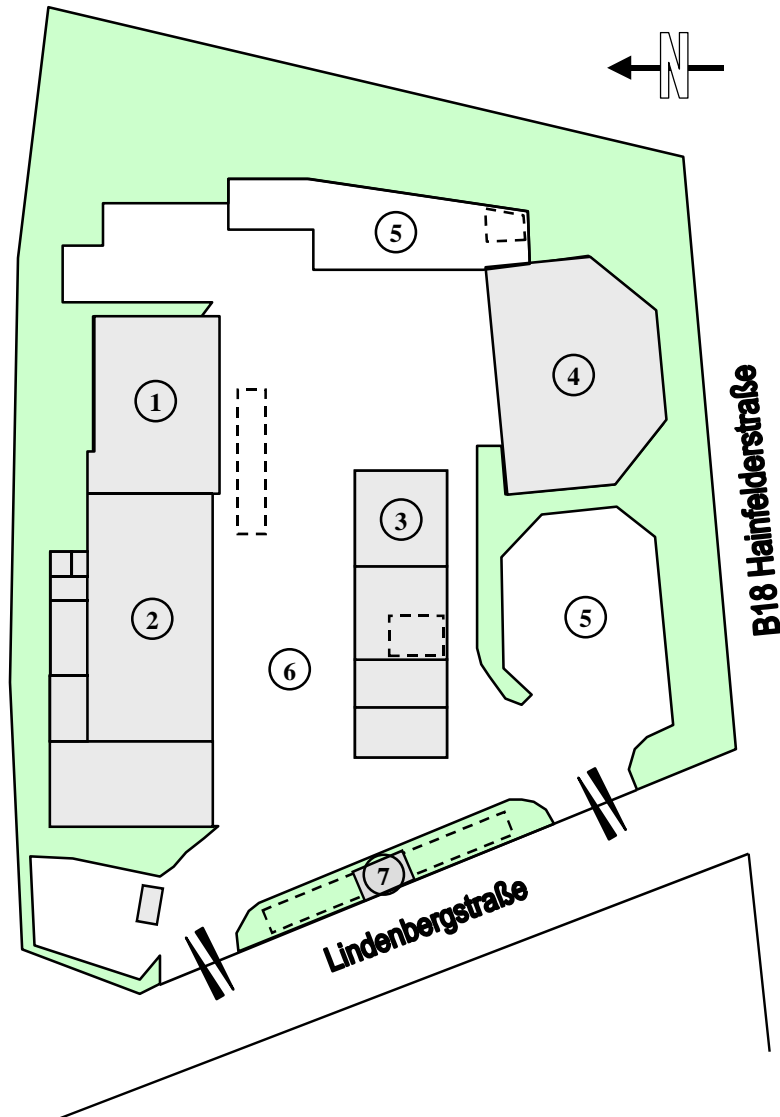
Abholung, Transport, Behandlung und Entsorgung von Abfällen ergänzen wir nach wie vor durch ein Paket aus zusätzlichen Umwelt-Dienstleistungen, wie

- (unser **UBSA - Umfassendes Betreuungssystem für die Abfallwirtschaft**
- („Killer Clean“ für Dienstleistungen im Bereich der Demontage, Reinigung, Umrüstung von Tanks und sonstigen Demontearbeiten mit gleichzeitiger Entsorgung der anfallenden Abfälle
- (Untersuchung und Wartung von Ölabscheideranlagen,
- (Containerservice
- (Umweltschulungen bei Kunden, Gefahrgutschulungen
- (Umweltanalytik
- (Organisation von Entsorgungsringen
- (Organisation von Abfall-Logistiksystemen
- (Stellung des externen Abfallbeauftragten und Gefahrgutbeauftragten
- (Betreuung und Beratung für die Einführung und Aufrechterhaltung von Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001 und EMAS-VO

Unser Unternehmen ist seit 1997 qualitätszertifiziert nach ISO 9001. Seit 2005 sind wir Entsorgungsfachbetrieb, das Qualitätssiegel in der Abfallbranche. Darauf aufbauend führten wir ein integriertes Managementsystem, ein, welches einen gesamtheitlichen Ansatz für Qualitäts-, Umweltschutz-, Sicherheits- und Gesundheitsmanagement verfolgt.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage!
www.killer.at

UNSER STANDORT



1	Bürogebäude	400 m ² Bürofläche
2	Lagerhalle	450 m ² (beinhaltet auch die Schlammbehandlungsanlage)
3	Lagerboxen	440 m ²
4	Restmüllhalle	550 m ²
5	Containerfreiflächen	700 m ²
6	Verkehrsflächen und Parkplätze	1400 m ²
7	Abwasserbehandlungsanlage	

UNSERE TÄTIGKEITEN

Abfallsammlung und –transport



Nach der Bestellung durch den Kunden erfolgt die Organisation der Sammlung und des Transports der Abfälle durch unsere EDV-gestützte Disposition, in der 3 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Unterstützt wird das Disponententeam vom Vertrieb und von den MitarbeiterInnen der Verwaltung. Täglich wird eine detaillierte Routenplanung für unseren Fuhrpark festgelegt.

Die Abholung der Abfälle und Altstoffe erfolgt durch unseren eigenen Fuhrpark und durch geprüfte Subfrächter. Diese sind in die Qualitäts- und

Umweltstandards eingebunden und werden im Rahmen der Lieferantenbewertung regelmäßig von uns auf Erfüllung der Standards geprüft. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Kriterien Rechtskonformität, Termintreue, Qualifikation des eingesetzten Personals, Rückmeldung unserer Kunden.

Die Abfälle und Altstoffe werden nach der Abholung beim Kunden entweder direkt zu einem ausgewählten Endentsorger oder –behandler gebracht oder an unserem Standort in Leobersdorf zwischengelagert bzw. behandelt.

Unser Fuhrpark entspricht den modernsten technischen Anforderungen. Wir legen besonderen Wert auf die Pflege, Wartung und Sauberkeit unserer LKWs. Die Fahrer führen vor jedem Transportvorgang eine Sichtkontrolle des Fahrzeugs auf Vollständigkeit der Ausstattung der Fahrzeuge und Kennzeichnung durch.

Für den Transport von Gefahrgütern sind unsere LKWs technisch explizit ausgestattet und werden einer jährlichen Prüfung zur Eignung für den Gefahrguttransport unterzogen.

Alle Lenker für Gefahrgut sind selbstverständlich geprüfte Gefahrgutlenker. Sie erhalten eine jährliche Auffrischungsschulung sowie regelmäßige interne Unterweisungen.

Zwischenlagerung von Abfällen und Altstoffen

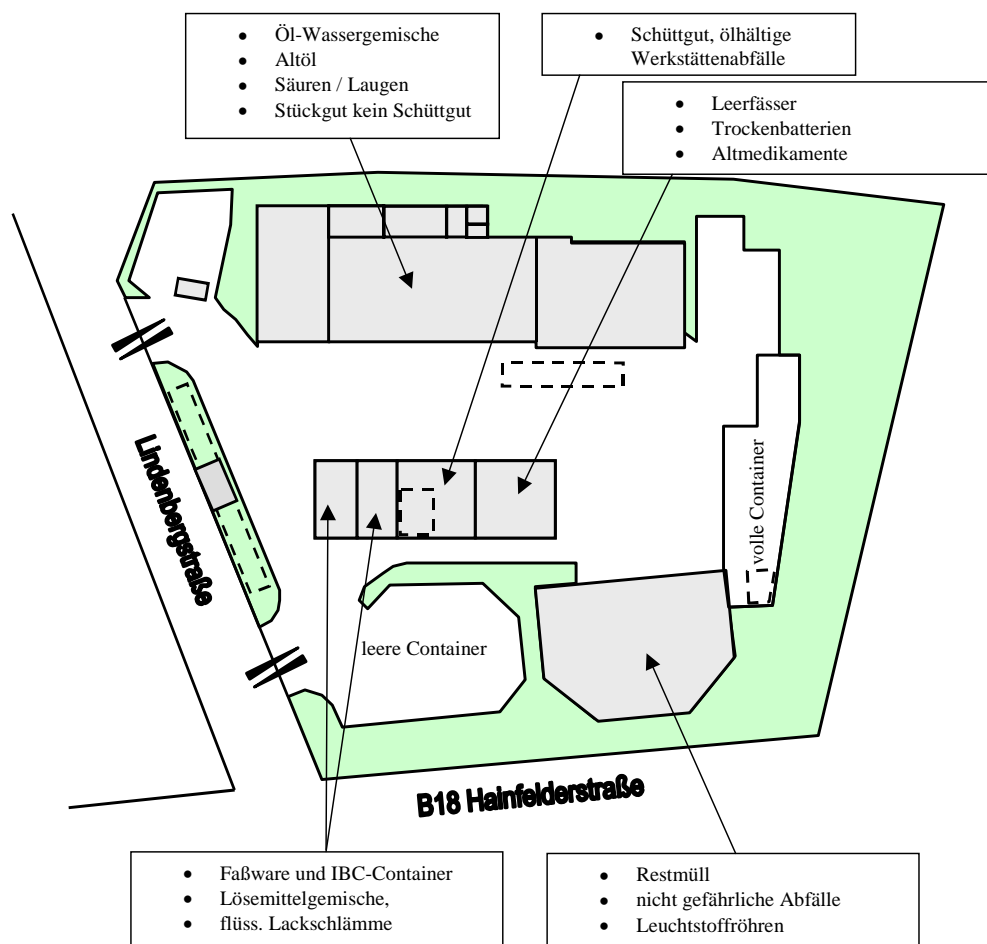


Zur Zwischenlagerung an unseren Standort gelangen gefährliche Abfälle und Altstoffe, die in kleineren Gebinden und Fässern bei unseren Kunden abgeholt und daher vor einer Weiterverbringung zur Endentsorgung oder zur Verwertung zwischengelagert werden müssen.

Mit 50% Anteil gefährliche Abfälle am Gesamtvolumen der Zwischenlagerung stellt dies an die Sicherheit sowohl der Anlage als auch des Personals hohe Anforderungen.

Das Gesamtvolumen der Zwischenlagerung beträgt pro Jahr im Schnitt 10.000 bis 12.000 Tonnen pro Jahr.

Der Restmüll wird nach der Anlieferung in unserer Restmüllhalle abgeladen. Vorhandene Altstoffe, wie Kartonagen, Kunststoffe und Metalle werden aussortiert und zu einer Wiederverwertung gebracht.



Übersicht über Zwischenlagerung der Abfälle am Standort Leobersdorf

Schlammbehandlung

In dieser Anlage werden Ölabscheiderinhalte und Sandfanginhalte einer Behandlung zugeführt. Diese besteht aus der Trennung der Wasserphase von der Schlamm- oder Ölphase und der anschließenden Wiedergewinnung des Brauchwassers. Dieses kann im Anschluß in Ölabscheidern wieder eingesetzt werden.

Die gefährlichen Anteile, wie Altöl und Sandfanginhalte werden unter kontrollierten Bedingungen in Verbrennungsanlagen verbrannt. In dieser Anlage ist die Behandlung der folgenden Abfälle behördlich genehmigt:

54201	Ölgatsch
54703	Schlamm aus Öltrennanlagen
54704	Schlamm aus der Tankreinigung
54715	Schlamm aus der Behälterreinigung

Betriebsablauf

- ▼ Einpumpen der Abscheiderinhalte in ein Übernahmebecken.
- ▼ Hochförderung mit Abscheidung der festen Stoffe.
- ▼ Wasserphase wird in einen Vorrattank gepumpt
- ▼ Schlammbehandlung durch Beigabe von Flockungsmittel
- ▼ Feststoffe werden in einen Container ausgeworfen
- ▼ Entwässerung des Schlammes in einer Kammerfilterpresse
- ▼ Restwasser wird in Nutzwassertank gepumpt

Das Nutzwasser wird in Hochdruckreinigungsanlagen bzw. zur Wiederbefüllung von Ölabscheidern verwenden, wodurch wir pro Jahr bis zu 1.000 m³ Frischwasser einsparen können, an unserem Standort und bei unseren Kunden

Der Filterkuchen wird zur Weiterbehandlung abtransportiert.

Die Verarbeitungskapazität der Anlage beträgt jährlich 5.000 m³.

„Killer Clean“

Diese Dienstleistung umfaßt Demontgearbeiten mit anschließender Trennung und Entsorgung des Abbruchmaterials, die Reinigung und Demontage von Tanks und Kesseln.

Wir beschäftigen dafür ein eigenes qualifiziertes Team von mittlerweile 5 Mitarbeitern. Die durchgeführten Tätigkeiten stellen hohe Anforderungen an die Sicherheit.

Wir haben hier deutlich verbesserte Rahmenbedingungen geschaffen und die Sicherheitsmaßnahmen systematisiert. Firmen, über die wir Leiharbeitskräfte beschäftigen, binden wir in die vorbeugenden Sicherheitsmaßnahmen routinemäßig ein.

Bei **Tankgebrechen** stellen wir einen eigenen Notfalldienst bereit, der rund um die Uhr zu erreichen ist.

Abscheiderservice

Dieser Service umfaßt die Wartung und Überprüfung von Ölabscheideanlagen unserer Kunden auf der Basis von Betreuungsverträgen oder nach Anfrage. Wir veranlassen für unsere Kunden auch die gesetzlich vorgeschriebenen Abwasseranalysen und unterstützen sie bei Problemen und abwasserrelevanten Fragestellungen.

Sonstige Dienstleistungen

Es liegt in der Natur unserer Tätigkeiten, daß wir auch mit der Entsorgung von Abfällen beauftragt werden, die von unseren Kunden nicht klassifiziert werden können. Für diese Fälle stellen wir Umweltanalysen bereit, die wir durch akkreditierte Speziallabors vornehmen lassen.

Erst nach einer exakten Analyse und Klassifizierung von Abfällen und Altstoffen, kontaminierten Stoffen und Böden sind wir in der Lage, eine gesetzeskonforme Entsorgung zu veranlassen.

Verwaltung

Die Verwaltung umfaßt neben den üblichen Sekretariatstätigkeiten die gesamte Lieferscheinabwicklung und das Begleitscheinwesen, die Buchhaltung und Fakturierung.

Die lückenlose Dokumentation des Begleitscheinwesens ist für uns selbstverständlich und gesetzlich vorgeschrieben.

Zusätzlich können wir durch unser EDV-System sämtliche Begleitscheine rückverfolgen und bei Anfragen unserer Kunden jeden von uns ausgestellten Begleitschein bereitstellen.

Wir liefern unseren Kunden bei Anfrage eine detaillierte Aufstellung über die entsorgten Mengen und Kosten. Damit können wir unsere Kunden entlasten und helfen, ihre Abfallmengen und –kosten transparent und kostenoptimiert zu halten.

UNSERE UNTERNEHMENSPOLITIK

Systempartner unserer Kunden

Wir sind bestrebt, uns bei unseren Kunden und in der Öffentlichkeit über ein Abfallsammel- und Behandlungsunternehmen hinaus als Systempartner im Bereich des umfassenden Umweltschutzes zu verwirklichen.

Dies bedeutet, daß wir unsere Kompetenzen und fachlichen Partnerschaften kontinuierlich ausbauen müssen - für eine umfassende und wirkungsvolle Unterstützung und Entlastung unserer Kunden im Bereich des Umweltschutzes und der Sicherheit.

Begeisterte Kunden

Wir sind bestrebt, unsere Kunden mit unseren Leistungen mehr als zufrieden zu stellen. Wir wollen sie begeistern.

Dazu erheben wir laufend die Anforderungen und Wünsche unserer Kunden und suchen nach Möglichkeiten, diese Wünsche zur höchstmöglichen Zufriedenheit unserer Kunden umzusetzen. Wir müssen deshalb bereit sein, unsere fachlichen Kompetenzen und unser Wissen ständig zu erweitern.

Zufriedene und motivierte Mitarbeiter

Wir sind bestrebt, daß sich unsere Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen und daß ihre Sicherheit und Gesundheit gewährleistet ist.

Dazu nehmen wir die Anliegen und Vorschläge unserer Mitarbeiter ernst. Wir führen ein offenes Gesprächsklima und fördern die aktive Teilnahme am ständigen Verbesserungsprozess unseres Unternehmens. Wir bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, durch interne und externe Schulungen ihre fachliche und soziale Kompetenz zu erhöhen.

Rechtskonformität

Wir verpflichten uns, die auf uns zutreffenden gesetzlichen Anforderungen lückenlos einzuhalten und darin Vorbildwirkung zu erzielen.

Dazu beobachten wir die Gesetzeslage und setzen neue Vorschriften termingerecht um. Die Einhaltung der auf uns zutreffenden Gesetze verlangt auch, daß wir im Vorfeld der Sammlung und des Transports von Abfällen unsere Kunden und Partner entsprechend und rechtzeitig informieren.

Beste verfügbare Technik

Wir sind bestrebt, die beste verfügbare Technik einzusetzen.

Dazu halten wir uns über die Entwicklungen im Bereich des technischen Umweltschutzes und der Sicherheitstechnik auf dem laufenden. Nach Maßgabe unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten erneuern und adaptieren wir unsere Anlagen für die Sammlung, den Transport, die Zwischenlagerung und Behandlung von Abfällen, so daß wir damit die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt so gering wie möglich halten.

Umwelterklärung 2008

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit

Positive Kommunikation

Wir sind bestrebt, positiv zu kommunizieren, intern und extern.

Dazu müssen wir eine positive Gesprächskultur etablieren und aufrecht erhalten. Wir nehmen uns die Zeit, unseren Kunden, unseren Partnern und uns gegenseitig zuzuhören und aufeinander einzugehen.

Offene Kommunikation

Wir sind bestrebt, offen über unsere Leistungen zu informieren.

Dazu nützen wir unsere persönlichen Kontakte mit unseren Kunden und Partnern, unsere Homepage und unsere Kundeninformationen und –veranstaltungen.

Unsere Leistungen für den Umweltschutz veröffentlichen wir in unserer Umwelterklärung.

Verbesserung

Wir sind bestrebt, unsere Leistungen in Bezug auf Qualität, Kundenzufriedenheit, Sicherheit und Umweltschutz laufend zu verbessern.

Dazu führen wir Aufzeichnungen, werten die erhobenen Daten aus und suchen nach Möglichkeiten, uns zu verbessern. Wir analysieren unsere Fehler und setzen Korrekturen.

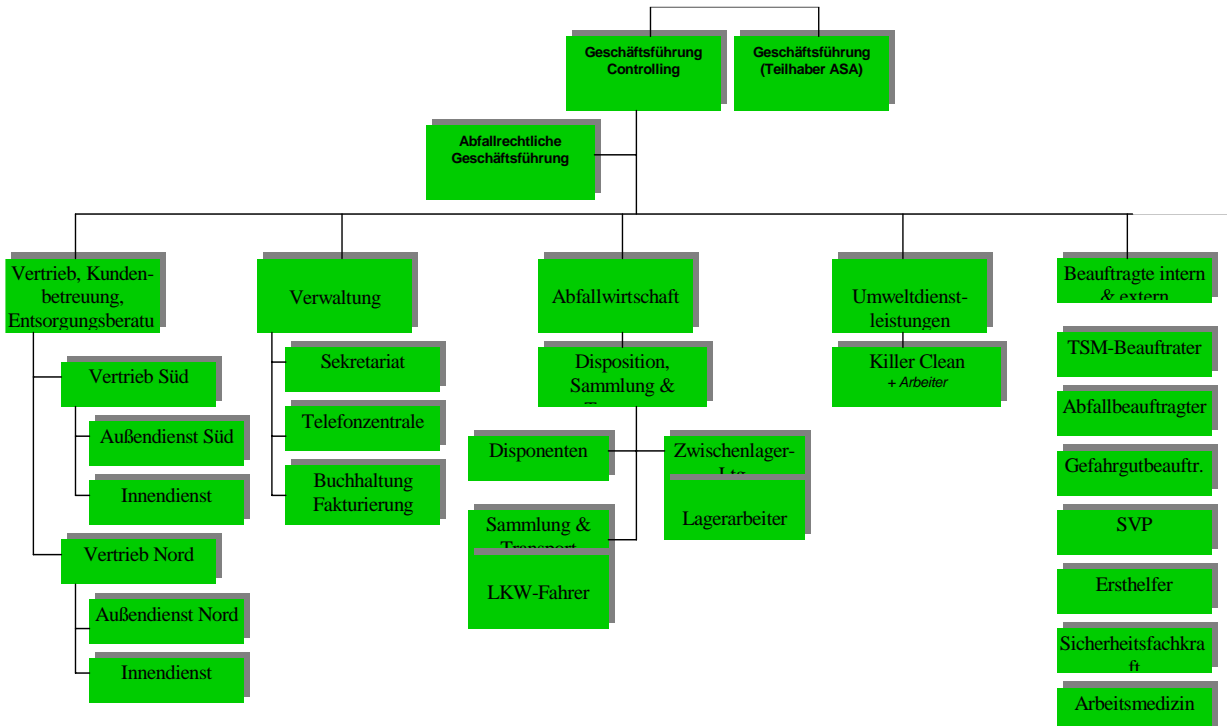
Wir führen regelmäßig interne Audits, leiten aus den Ergebnissen Verbesserungsmaßnahmen ab und setzen diese um.



Roman Killer
Geschäftsführer

UNSERE ORGANISATION

Organigramm



Zuständigkeiten, Funktionen, Beauftragte

Geschäftsführung:	Herr Roman Killer
Abfallrechtlicher Geschäftsführer:	Herr Ing. Wolfgang Imnitzer
Vertriebsleitung:	Frau Brigitta Windholz
Leiter Dispo:	Herr Roland Fau
Leiter Zwischenlager:	Herr Dejan Rakic
Abfallbeauftragter:	Herr Ing. Wolfgang Imnitzer
Gefahrgutbeauftragter:	Herr Ing. Wolfgang Imnitzer
Brandschutzbeauftragter:	Herr Roland Fau
Stellv. Brandschutzbeauftragter:	Herr Dejan Rakic
Ersthelfer:	Herr Miodrag Ivanovic Herr Siegfried Strumberger Herr Dejan Rakic
Sicherheitsvertrauenspersonen:	Herr Roland Fau Herr Dejan Rakic
Sicherheitsfachkraft (extern):	Herr Ing. Zarahdka
Arbeitsmedizinerin (extern):	Frau Dr. Gudrun Reisz
TSM-Beauftragter:	Herr Ing. Wolfgang Imnitzer

Unser TSM-Team

Das TSM-Team ist für die Aufrechterhaltung und Verbesserung unseres TSM® Total Sustainable Management (für Qualität, Kundenorientierung, Umweltschutz, Arbeitssicherheit) verantwortlich. Es trifft sich regelmäßig, diskutiert die Belange unseres Systems und arbeitet Verbesserungen aus.



Herr Killer leitet persönlich die Geschicke im Umweltmanagement



Herr Imnitzer ist unser TSM-Beauftragter und ‚Boss‘ des Teams



Herr Strumberger vertritt mit Killer Clean einen wichtigen Teil der Umweltdienstleistung



Herr Fau ist als Brandschutzbeauftragter und SVP wichtiger TSM Mann in der Notfallvorsorge



Frau Windholz gestaltet Vertrieb und Kundenbetreuung in unserem Managementsystem

UNSER UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Wir orientieren unser Managementsystem an den Anforderungen unserer Interessenspartner und verfolgen einen gesamtheitlichen Ansatz. Das heißt wir betrachten die Qualität unserer Dienstleistung untrennbar verknüpft mit Sicherheit und Umweltschutz sowie der Gewährleistung der Gesundheit unserer Mitarbeiter.



Kontinuierliche Verbesserung

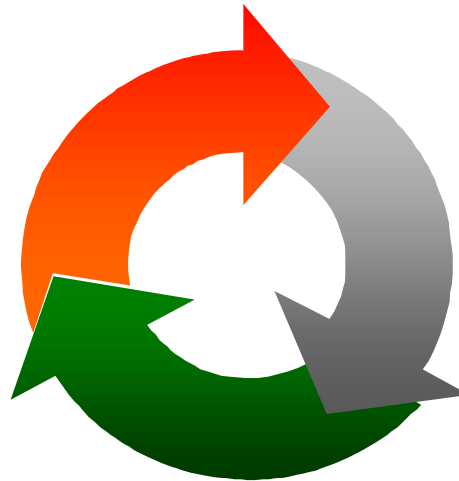
Unser Managementsystem ist auf eine kontinuierliche Verbesserung sowohl der Qualität unserer Dienstleistungen als auch des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit ausgerichtet – in einem Kreislauf aus Planung – Umsetzung – Kontrolle – Korrektur und Verbesserung.

Umwelterklärung 2008

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit

Killer!
ENTSORGUNG MIT SYSTEM

**Kontrolle / Korrektur /
Verbesserung**
Aufzeichnungen
Interne Audits
Management Review



Planung
Strategische Ausrichtung
Unternehmenspolitik
Umweltprüfung
Verbesserungsprogramm

Umsetzung
Managementsystem
Organisation, Zuständigkeiten
Ablauflenkung

Rechtskonformität

Eckpfeiler unseres Umweltmanagementsystems ist die Einhaltung aller auf unser Unternehmen zutreffenden gesetzlichen Bestimmungen. Über diese halten wir uns über VÖEB, WKO und Rechtsinformationssystem des Wirtschaftsministeriums auf dem Laufenden. Wir führen ein eigenes Verfahren, das gewährleistet, dass wir die gesetzlichen Bestimmungen beobachten und lückenlos einhalten.

Konsolidierter Genehmigungsbescheid gemäß §22 UMG Umweltmanagementgesetz

Wir verfügen seit 2002 über einen konsolidierten Genehmigungsbescheid gemäß §22 Umweltmanagementgesetz (UMG) für unseren Standort. Dieser Bescheid erleichtert uns die kontinuierliche Einhaltung der behördlichen Auflagen, der gesetzlichen Bestimmungen. Das gibt uns in Bezug auf das Betriebsrisiko erhöhte Sicherheit.

Ablauflenkung

Die Arbeitsprozesse sind als integrierte Prozesse dargestellt. Das heißt, die einzelnen Prozessschritte werden definiert und sowohl aus dem Blickwinkel der Qualität als auch der Sicherheit, der Gesundheit und des Umweltschutzes beschrieben.

Notfallvorsorge

Der Notfallvorsorge kommt in unserem Unternehmen besondere Bedeutung zu. Besondere Vorkehrungen haben wir im Brandschutz und in der Vorbeugung gegen Boden- und Abwasserverschmutzung, im Transport sowie im ArbeitnehmerInnen-schutz.

Brand

Die gesamte Betriebsanlage ist mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet und die einzelnen Anlagenteile sind mit automatischen Brandmeldern überwacht. Eine automatische Alarmweiterleitung zur Bezirkalarmzentrale Leobersdorf ist über das TUS System eingerichtet. In einzelnen Bereichen, z.B. in der Umlade- und Lagerhalle sind für die interne Alarmierung Sirenen, welche über die Brandmeldanlage aktiviert werden, installiert. Über diese Sirenen wird im Gefahrenfall eine Räumung des betroffenen Bereiches eingeleitet.

Unser Brandschutzbeauftragter prüft in regelmäßigen Rundgängen das Betriebsareal und die Einrichtungen und Anlagen in einer Sichtkontrolle auf Funktionstüchtigkeit.

Unfälle im Verkehr

Wir beschäftigen ausschließlich qualifizierte LKW-Lenker, die eine Zusatzausbildung zum Gefahrgutlenker besitzen. Alle Lenker erhalten regelmäßige Schulungen und arbeiten nach dem Richtlinien unseres ‚Fahrerhandbuchs‘, das unsere Standards für Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Kundenorientierung festlegt.

Unsere Subfrächter sind in die Standards mit eingebunden.

Sicherheit und Gesundheit

Wir haben eine externe Sicherheitsfachkraft und eine Arbeitsmedizinerin beauftragt, uns regelmäßig und weit über die gesetzlich verpflichtende Mindeststundenanzahl hinaus zu betreuen. Die Sicherheitsfachkraft und die Arbeitsmedizinerin sind aktiv in unser TSM involviert.

Bisherige Akzente für den Umweltschutz – Erfolge unserer Verbesserungsprogramme seit 2002

- 👍 Installation einer Schlammbehandlungsanlage mit Rückführung von 70% Nutzwasser in die Wiederverwendung. Die positive indirekte Umweltauswirkung: Einsparung von Frischwasserverbrauch bei unseren Kunden.
- 👍 Nachträgliche Austrennung von Altstoffen aus dem Restmüll und Zuführung zu einem Recycling. Dies entlastet die Umwelt durch weniger Verbrennung oder Deponierung von Restmüll.
- 👍 Bereitstellung von Containersystemen, auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt. Indirekt bei unseren Kunden wirkt sich dies positiv auf die Umwelt aus durch eine korrekte Sammlung und Trennung der Abfälle und Altstoffe im Vorfeld der Abholung.
- 👍 Kundenseminare für die Information unserer Kunden über gesetzliche Neuerungen und Umsetzung in die Praxis. Dies schafft eine positive Einstellung zum Umweltschutz durch Kompetenz und Wissen.
- 👍 Umstellung des Fuhrparks auf lärmarme und umweltfreundliche LKWs. Der Nutzen für die Umwelt liegt auf der Hand.
- 👍 Einbau einer Ozonisierungsanlage für die umweltgerechte Vorreinigung der Abwässer vor der Einleitung in die öffentliche Kanalisation. Das entlastet die Abwasserreinigung durch eine umweltverträgliche Vorreinigung.
- 👍 Einsatz von umweltfreundlicheren Bioreinigern für die Tankinnenreinigung.
- 👍 Umsetzung eines ‚konsolidierten Genehmigungsbescheids‘ gemäß §22 UMG (Umweltmanagementgesetz) an unserem Standort für Transparenz in der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und Behördenauflagen.
- 👍 Probeweise Rückführung von Altöl in eine Wiederaufbereitung gemäß der EU-Richtlinie für Altöl: Als einer der ersten Abfallsammel- und Entsorgungsbetriebe führen wir bereits jetzt ca. 25% des von uns gesammelten Altöls über die Fa. ASA einer stofflichen Verwertung zu. Das Altöl wird in Kesselwaggons der Bahn nach Deutschland gebracht und zu Schmiermitteln für den industriellen Einsatz verarbeitet.
- 👍 Umsetzung des UBSA, des umfassenden Betreuungssystems für die Abfallwirtschaft. Mit dieser Dienstleistung helfen wir unseren Kunden zu erhöhter Rechtskonformität, Transparenz und Effizienz in der Abfallwirtschaft
- 👍 Wir arbeiten mit Experten für Umweltschutz und Sicherheit sowie Gefahrguttransport zusammen und vermitteln diese Expertenleistungen bei Bedarf an unsere Kunden. Indirekt leisten wir damit einen Beitrag zu umweltrelevanter Risikominimierung an den Standorten unserer Kunden.
- 👍 Optimierung der Leistungen von „Killer Clean“, unserer Abteilung für Demontage und Reinigung sowie Umrüstung von Tanks und sonstige Demontearbeiten. Hier sorgen wir nicht nur für mehr Sicherheit, sondern entsorgen gleichzeitig den anfallenden Abfall rechtskonform und umweltgerecht
- 👍 Umbau und weitere Befestigung unserer Restmüllhalle für die Aussortierung von Kartonagen, Kunststoffen und sonstigen verwertbaren Altstoffen im Jahr 2004
- 👍 Einrichtung einer neuen Betriebstankstelle nach dem Stand der Technik mit EDV-gestützter Aufzeichnung und Auswertung der Treibstoffverbräuche und Kosten im Jahr 2003
- 👍 Einrichtung eines GPS für die Steuerung des Fuhrparks und damit Optimierung der Routenplanung, Vermeidung unnötiger Fahrten und Stehzeiten.

- 👍 Teilnahme am Qualifizierungsverbund Mödling sichert die Teilnahme an einer Reihe von interessanten Schulungen (z.B.: Brandschutz, Stapler,...)
- 👍 Die Anschaffung eines Geigerzählers sorgt für vorbeugende Untersuchung von Risikoabfällen
- 👍 Eine moderne Videoüberwachungsanlage hilft den zunehmenden Abfalldiebstahl einzudämmen
- 👍 Durch die Befahrung unserer Abwasserleitungen am Betriebsgelände mit speziellen Kameras „Kanalfernsehen“ konnten alle Schwachstellen ermittelt und behoben werden.
- 👍 Eine neue Begleitscheinsoftware für gefährliche Abfälle minimiert Fehler in der Kommunikation der Abfallmengen an die Landesregierung
- 👍 Ein neuer Stapler bietet mehr Arbeitssicherheit für unsere Mitarbeiter und spart Strom.
- 👍 Erhöhung der Recyclingquote für Bremsflüssigkeit durch gezielte Kundenaktionen
- 👍 Mitarbeitergespräche mit allen Mitarbeitern brachten viele qualitätsverbessernde Ideen für das Verbesserungsprogramm 2008

UMWELTAUSWIRKUNGEN

Luft / Atmosphäre

Direkte Auswirkungen

Heizanlage

Am Standort selbst entstehen Auswirkungen auf die Luft durch den Betrieb einer Heizanlage mit einer Nennwärmeleistung von 80 bis 225 kW, die seit Sommer 2003 mit Heizöl extra leicht betrieben wird. Über diese Anlage wird auch das Warmwasser bereitet und das Bürohaus geheizt. Die Verbräuche schwanken je nach Außentemperatur.

		2005	2006	2007
Verbrauch	Liter	7.619	11.739	6.954
Verbrauch (umgerechnet)	kWh	79.908	123.119	72.934
Verbrauch / m² Fläche	kWh / m ²	200	308	182
CO₂	kg	22.151 kg	34.128 kg	20.217 kg

Quelle: Umweltaufzeichnungen , CO₂ Berechnung lt. Energiebericht der österreichischen Bundesregierung 2003 Anhang III Emissionsfaktoren

Fuhrpark

Unsere signifikanteste Umweltauswirkung ist bedingt durch den Einsatz unseres Fuhrparks für die Sammlung und den Transport der Abfälle. Unser Fuhrpark besteht aus 11 Fahrzeugen. Das älteste Fahrzeug aus 1994 erfüllt die Emissionsnormen Euro 1, das jüngste Fahrzeug aus 2007 die Emissionsnormen Euro 4. Im Rahmen des Verbesserungsprogramms bildet die kontinuierliche Verjüngung des Fuhrparks ein Schwerpunktziel. Die Fahrzeuge werden mit Diesel betrieben. Die Aktivitäten erfolgen naturgemäß nicht am Betriebsgelände.

Für die Betankung der Fahrzeuge steht jedoch eine firmeneigene Tankstelle zur Verfügung. Der Verbrauch pro Fahrzeug wird aufgezeichnet.

Der Dieselverbrauch der Fahrzeuge teilt sich in den Treibstoffverbrauch für das Fahren und für den Treibstoffverbrauch für den Betrieb der Pumpen an Saugwagen für das Absaugen von flüssigen Abfällen in die Tankwagen vor Ort bei unseren Kunden und am Firmengelände.

Der Betrieb des eigenen Fuhrparks (11 LKW unter 7,5 Tonnen und 3 Transporter) ergibt die folgenden CO₂ Emissionen in die Luft:

	Treibstoffverbrauch Diesel in Liter	Gefahrenre km	CO₂ In kg
2005	202.624	569.702	531.374
2006	175.967	544.487	461.467
2007	150.810	470.087	395.494

Zur Berechnung wurde der CO₂ - Emissionsfaktor 2,62 herangezogen.

Seit Einführung des Umweltmanagementsystems führen wir lückenlose Aufzeichnungen und optimieren die Routenplanung, sodass wir exaktere Verbrauchsangaben und Emissionswerte erhalten. Es ist uns gelungen, bei etwa gleichbleibendem Volumen an transportierten Abfallprodukten den Treibstoffverbrauch zu reduzieren. Wir sind kontinuierlich in unserem Arbeitsalltag bemüht, weitere Optimierungen im Fuhrpark herauszuarbeiten und umzusetzen.

Indirekte Auswirkungen

Indirekte Auswirkungen entstehen durch die Beauftragung von Subfrächtern (ca. 30% unserer Abfalltransporte). In der Lieferantenbewertung achten wir darauf, dass von den Subfrächtern unsere Qualitäts- und Umweltstandards eingehalten werden.

Die Routenplanung für unsere Subfrächter wird über unsere eigene Dispositionsabteilung vorgenommen. Dadurch können wir über eine optimierte Routenplanung auf unsere Subfrächter Einfluß nehmen und z.B. unnötige Fahrten vermeiden.

Wasser

Direkte Auswirkungen

Frischwasser

Wir beziehen unser Frischwasser von der Gemeinde Leobersdorf und benötigen nur in sehr geringem Maße Frischwasser für den Sanitärbereich.

Für die Bewässerung unserer Grünflächen nutzen wir einen Bohrbrunnen auf unserem Firmengelände.

Die Fahrzeugreinigung erfolgt in Waschstraßen bei Tankstellen und Werkstätten außer Haus.

Die Freiflächen unseres Betriebsgeländes reinigen wir nur in Ausnahmefällen mit Wasser. Für ausgetretene Flüssigkeiten verwenden wir ausschließlich Bindemittel, das in gebrauchtem Zustand als Abfall entsorgt wird.

Frischwasserverbräuche

		2005	2006	2007
Frischwasserverbrauch*)	m ³	6.867	1.747	3.080
Abwassermenge (exkl. Regenwasser)	m ³	789	1.747	3.080
Wasserverbrauch/Mitarbeiter	m ³	168**	39	68

*) Die jährlichen Schwankungen im Wasserverbrauch ergeben sich aus der jeweiligen Verfügbarkeit von Brunnenwasser für Bewässerung, für erforderliche Reinigungsarbeiten am Gelände und Besprenkelung von Abfälle zur Vorbeugung von Selbstentzündungen.

**) 2005 gab es einen unbemerkten Wasserrohrbruch, bei dem das Frischwasser im Erdreich versickerte.

Wir sparen massiv Frischwasser!

Das Abwasser aus unserer Schlammbehandlungsanlage können wir als Brauchwasser wieder einsetzen, z.B. zur Wiederbefüllung der Ölabscheider bei unseren Kunden. Wir halten dieses Brauchwasser in einem 30.000 Liter Tank vorrätig.

Produziertes Nutzwasser für den Wiedereinsatz: ca. 1.000 m³ jährlich.

Abwasser

Dachabwässer

werden ohne weitere Vorbehandlung über acht Sickerschächte dem Grundwasserkörper zugeführt. Da diese Wässer unbelastet sind, ergeben sich keine negativen Umweltauswirkungen.

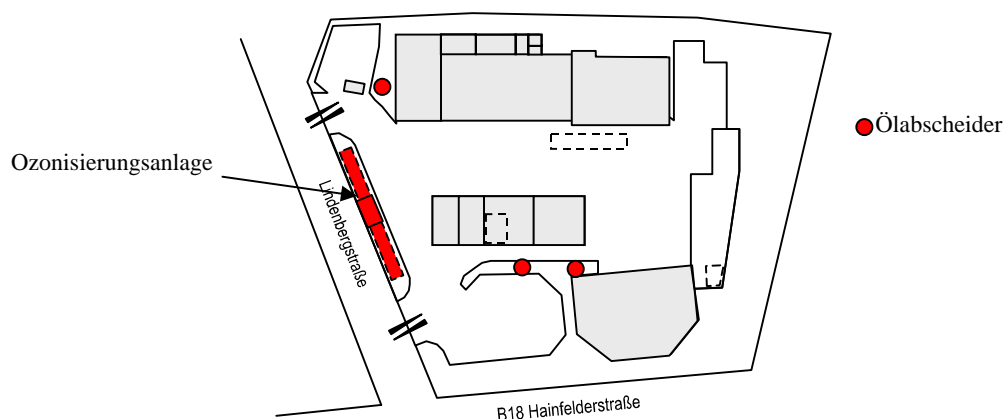
Sanitärabwässer

werden unbehandelt in den öffentlichen Kanal eingeleitet und der Abwasserreinigungsanlage Bad Vöslau zugeführt.

Belastete Oberflächenabwässer

Bei den Freiflächen kann auf Grund der Manipulation mit teilweise gefährlichen Abfällen nicht ausgeschlossen werden, dass diese belastet sind. Daher werden diese Wässer über Regenwassereinläufe einem betrieblichen Kanalsystem zugeführt und vor der Einleitung in den Kanal des Abwasserverbandes:

Abwasserbehandlungsanlagen für die Oberflächenwässer des Betriebsgeländes



Die Abwässer vom Betriebsgelände werden über drei Restölabscheider der Reinigungsklasse III inkl. Schlammfänge gereinigt und anschließend in das

Rückhaltebecken (Volumen 166,7 m³) eingeleitet. Die Straße hinter den Lagerboxen, der Lagerbereich vor der Ozonisierungsanlage und das Rigol vom Parkplatz zur Lagerbox 1 entwässern direkt in das Rückhaltebecken. Die verunreinigten Oberflächenwässer werden daher in vollem Umfang über Restölabscheideanlagen vorgereinigt und in das Regenrückhaltebecken eingeleitet. Vor der Einleitung in die öffentliche Kanalisation werden die Abwässer in der Ozonisierungsanlage behandelt.



Das zur Reinigung nötige Ozon wird aus der Außenluft gewonnen. Die Luft wird angesaugt und durch die in der Mitte der Absorber befindlichen Heizstäbe auf ca. 185°C erhitzt, getrocknet und über Mikrofilter gefiltert

Danach wird die Luft über ein Dialektikum geführt. In diesem Dialektikum wird die Luft über Entspannung mit Hilfe von Elektroden gespalten und weiter über ein Sicherheitsventil geführt, welches verhindert, daß Ozon in die Anlage strömt, wenn kein Unterdruck vorhanden ist.

Das Ozon wird über ein Venturiventil zusammen mit dem Brauchwasser von unten in den Ozon Reaktor (Abbildung) eingebracht. Von oben wird das verschmutzte Rohwasser eingebracht, womit eine

gute Durchmischung erreicht wird. Das abgezogene Wasser wird danach im Flotationsreaktor einer Ozonflotation unterworfen, wobei feindisperse Stoffe nachoxydieren und nach außen abgeschieden werden. Dieses abgeschiedene Flotat liegt als inaktive Materie vor und muß daher nicht als Sondermüll, sondern kann gemeinsam mit dem gewerblichen Restmüll entsorgt werden.

Abwasseranalysen und Kontrollen

Jährlich erfolgt eine Überprüfung des Funktions- und Betriebszustandes durch eine externe Anstalt einschließlich einer ausführlichen Abwasseranalyse. Zusätzlich sind wir verpflichtet, viermal jährlich eine Eigenüberprüfung der Abwasserwerte durchzuführen. Die Messwerte sind von der Behörde resp. Gesetzlich vorgeschrieben.

Die letzte Analyse wurden vom Ingenieurbüro DI Dr. Manfred Frenzl (IBL) am 31.3.2008 durchgeführt und ergaben die folgenden Messwerte. Diese Werte liegen unter dem generell festgelegten Limit der AAEV (*Allgemeine Begrenzung von Abwasseremissionen in Fließgewässer und öffentliche Kanalisationen*) und der AEV Abfallbehandlung.

Bezeichnung	Werte 31.3.2008	Grenzwert AAEV	Grenzwert AEV Abfallbehandlung
pH-Wert	7,2	6,5 – 9,5	6,5 - 10
Leitfähigkeit	3,04 mS/cm	- ^{x)}	- ^{x)}
Kohlenwasserstoff gesamt	17,7 mg/l	20 mg/l	20 mg/l
Absorbierbare Org. KW	50,00 µg/l	0,5 mg/l	1,5 mg/l
Absetzbare Stoffe	1,70 ml/l	10 ml/l	
Tenside	1,90mg/l	- ^{xx)}	- ^{xx)}
Blei	0,01 mg/l	< 0,5 mg/l	< 0,5 mg/l
Chrom gesamt	0,03 mg/l	< 0,5 mg/l	< 0,5 mg/l

Kupfer	0,02 mg/l	< 0,5 mg/l	< 0,5 mg/l
Nickel	0,05 mg/l	< 0,5 mg/l	1 mg/l
Zink	0,27 mg/l	2,0 mg/l	2,0 mg/l
TOC	215 mg/l	- ^{x)}	< 300 mg/l
CSB	660 mg/l	- ^{x)}	< 900 mg/l

x) keine Grenzwerte im Bescheid (12-UMG-2002/2) vorgegeben

xx) darf keine Beeinträchtigung des Kanals ergeben.

Vorbeugung gegen Grundwasserverschmutzung

Auf das Firmengelände verteilt sind 5 Grundwassersonden situiert. Eine staatlich autorisierte Untersuchungsanstalt analysiert die Probe chemisch-bakteriologisch. Insbesondere werden die Gehalte an aliphatischen Kohlenwasserstoffen und flüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen überprüft. Der Untersuchungsbefund dieser jährlichen Untersuchung ergeht unaufgefordert an die Behörde.

Die erforderlichen Prüfberichte werden von der Niederösterreichischen Umweltschutzanstalt (NUA) durchgeführt. Die letzte Analyse stammt vom Juni 2008. Gemessen wurden sensorische Aspekte wie Aussehen und Geruch, physikalische Parameter, gelöste Gase, ergänzt durch Standarduntersuchung chemischer Parameter und die anorganischen Spurenbestandteile, weiters die leichtflüchtigen Halogenkohlenwasserstoffe und mikrobiologische Parameter. Es wurden keine Beanstandungen vorgenommen. Der Prüfbericht liegt in unserem Unternehmen auf.

Boden

Direkte Auswirkungen

Sämtliche Verkehrsflächen und Abstellflächen im Freien sind als flüssigkeitsdichter Asphalt bzw. Betonboden und Betonsteinen mit darunter hergestellter dichter Folie ausgeführt. Die Fahrbahnen und Abstellflächen sind zu den angrenzenden Grünflächen mit Granithochbordsteinen eingefasst, die dadurch entstehende Wanne hält eventuelle Löschsäume und Schmutzwässer zurück.

Es sind keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, sogar im Störfall, zu erwarten.

Indirekte Auswirkungen

Durch unseren Notdienst für Tankgebrechen und sonstiges Auslaufen von Flüssigkeiten und unsere langjährige Erfahrung in diesen Tätigkeiten tragen wir dazu bei, eine massive resp. weitergehende Verunreinigung von Böden bei Umweltunfällen mit Flüssigkeitsaustritt und potentiellen Verunreinigungen von Böden zu verhindern.

Unsere Fahrzeuge sind so ausgestattet und gewartet, dass eine Verunreinigung durch auslaufende Flüssigkeiten, außer bei einem Unfall, nicht zu erwarten ist. Auf den bestmöglichen Zustand unserer LKWs legen wir besonderen Wert, ebenso auf die Ausbildung und kontinuierliche Schulung unserer Fahrer. Wir freuen uns, dass wir seit Jahren bei unseren Fahrern keine Personalfuktuation zu verzeichnen haben. Wir leiten daraus eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit ab, die auch bedeutet, dass wir im Transport und auf den Kundenstandorten mit erfahrener und motiviertem sowie besonders umsichtigem Personal arbeiten.

Dies wird uns auch von unseren Kunden als sehr positiv gewertet und trägt indirekt zu einer Risikominimierung bei den indirekten Umweltauswirkungen bei.

Wir beziehen unsere Subfrächter in unsere Standards mit ein, schulen auch deren Personal mit und prüfen die Einhaltung unserer Standards regelmäßig.

Geruch

Direkte Auswirkungen

Unsere Lagerbehälter und Tanks werden regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit geprüft und sind ständig dicht verschlossen gelagert. Damit vermeiden wir störende Geruchsbildung und potentielle Beeinträchtigungen in der Umgebung.

In der Nacht sind alle Lagerhallen und –boxen geschlossen.

Verdrängungsluft aus unserer Schlammbehandlungsanlage wird über einen Aktivkohleabsorber geleitet, dessen Reinluft horizontal im westlichen Bereich der Schlammbehandlungsanlage abgeführt wird.

Durch unsere Transporttätigkeiten entstehen Geruchsemissionen durch die fahrenden LKWs. Durch die perfekte Wartung unserer LKWs halten wir die Geruchsbildung auf einem möglichst niedrigen Niveau.

Lärm

Direkte Auswirkungen

Lärm entsteht an unserem Standort durch das An- und Abfahren der LKWs und durch den Betrieb der Schlammbehandlungsanlage. Die dabei entstehenden Lärmemissionen liegen auf dem Niveau des Straßenlärms des vorbeiziehenden Verkehrs. Im Tagesschnitt werden 85 dB(A) nicht überschritten.

Unsere Fahrer sind angehalten, die Fahrzeuge nur so lange mit laufendem Motor stehen zu lassen, wie unbedingt erforderlich ist.

Indirekte Lärmemissionen entstehen durch die LKWs im Zuge des Transports. Bei der Anschaffung der neuen LKWs berücksichtigen wir jeweils den Stand der Technik und damit auch die Lärmintensität der LKWs.

Die von uns zuletzt angeschafften LKWs entsprechen sämtlichen einschlägigen Normen, sind lärmarm und abgasarm (Euro III, 5 Ökopunkte). Der Anteil der Euro III LKW am Gesamtfuhrpark beträgt derzeit 5 von 13 LKWs. Sämtliche LKWs, die wir in Zukunft anschaffen, werden nach den modernsten technischen und umweltrelevanten Kriterien ausgewählt.

Abfallwirtschaft

Wir führen ein Abfallwirtschaftskonzept, das wir nach Bedarf aktualisieren.

Folgende Abfälle werden bei uns zwischengelagert und einer Endentsorgung bzw. –behandlung zugeführt.

Schlüsselnummer	Abfallart	Übergabe des Abfalls
Gefährliche Abfälle		
31412	Asbestzement	thermische Verwertung
31423	Ölverunreinigte Böden	Deponie*) Behandlung
31424	sonst. Verunreinigte Böden	Deponie*) Behandlung
31441	Bauschutt mit schädlichen Verunreinigungen	Deponie
31612	Kalkschlamm	thermische Verwertung
31637	Phosphatierschlamm	thermische Verwertung
35205	Kühl- und Klimageräte	Verwertung
35322	Bleiakkumulatoren	Verwertung

Schlüsselnummer	Abfallart	Übergabe des Abfalls
Gefährliche Abfälle		
35326	Quecksilber	Verwertung
35338	Batterie, unsortiert	Verwertung
35339	Gasentladungslampen	Verwertung
35502	Metallschleifschlamm	Verwertung
51104	kupferhaltiger Galvanikschlamm	Verwertung
51107	nickelhaltiger Galvanikschlamm	Verwertung
51310	sonst. Metallhydroxide	Verwertung
51339	sonst. Arsenverbindungen	thermische Verwertung
51507	Düngemittelreste	chemisch / physikalisch
51516	Brüniersalze	chemisch / physikalisch
51533	Schlamm cyanidhaltig	thermische Verwertung
51540	Salze leicht löslich	chemisch / physikalisch
52102	Säuren	chemisch / physikalisch
52402	Laugen	chemisch / physikalisch
52707	Fixierbänder	chemisch / physikalisch
52723	Entwicklungsflüssigkeit	chemisch / physikalisch
52725	wässrige Konzentrate	chemisch / physikalisch
53103	Altbest. von Pflanzenbehandlung	thermische Verwertung
53510	Arzneimittel wassergefährdend	thermische Verwertung
54102	Altöl	75% thermische Verwertung; 25% stoffl. Verwertung
54107	Trafoöle	thermische Verwertung
54110	Trafoöle	thermische Verwertung
54114	Hydrauliköl	thermische Verwertung
54120	Bremsflüssigkeit	thermische Verwertung
54401	Kühl- und Schmiermittel	thermische Verwertung
54402	Emulsion	chemisch / physikalisch
54408	Öl- Wassergemisch	chemisch / physikalisch
54701	Sandfanginhalte	chemisch / physikalisch
54702	Ölabscheiderinhalte	chemisch / physikalisch
54703	Schlamm aus Öltrennanlagen	thermische Verwertung
54704	Schlamm aus Tankreinigung	thermische Verwertung
54710	Schleifschlamm ölhaltig	Verwertung
54928	Ölhältige Werkstättenabfälle	thermische Verwertung
54930	öl- und fettverschmutzte Betriebsmittel	thermische Verwertung
55205	Kühl- und Klimageräte	Verwertung
55220	Lösungsmittelgemisch hh	thermische Verwertung
55224	Lösemittel-Wassergemisch hh	thermische Verwertung
55370	Lösungsmittelgemisch hf	thermische Verwertung
55374	Lösemittel-Wassergemisch hf	thermische Verwertung
55502	Altlacke, Altfarben	thermische Verwertung
55503	Lackschlamm	thermische Verwertung
57127	Kunststoffemballagen mit schädlichen Verunreinigungen	Thermische Verwertung
59202	Reste v. fl. Bauchemikalien	Thermische Verwertung
59305	Laborabfälle	Thermische Verwertung
59803	Druckgaspackungen	Thermische Verwertung
94801	Schlamm Abwasserbehandlung	Thermische Verwertung
*) Diese Abfälle werden entweder ausgestuft und im Anschluß deponiert oder wenn dies nicht möglich ist, behandelt.		

Nicht gefährliche Abfälle		
12302	Speisefett	Verwertung
12303	Ziehmittelrückstände	Deponie
17201	Holzabfälle	Verwertung
17213	Holz verunreinigt	Verwertung
18718	Altpapier	Verwertung
31408	Altglas	Verwertung
31409	Bauschutt	Deponie
31411	Bodenaushub	Deponie
31427	Ziegelbruch	Deponie
31465	Bildschirme	Verwertung
35103	Alteisen	Verwertung
35201	elekt. Geräte und -teile	Verwertung
35202	Elektronikschrott	Verwertung
57118	Kunststoffemballagen	Verwertung
57119	Kunststoffe	Verwertung
57129	Stoßstangen	Verwertung
57502	Altreifen	Verwertung
91101	Restmüll	25% Behandlung, Aus-sortierung für Wieder- verwertung 75% Verbrennung
91104	Styropor	Verwertung
91401	Sperrmüll	Verwertung, Sortierung Verbrennung

Abfallwirtschaft bei unseren Kunden – positive indirekte Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten

Unsere Dienstleistung in der Sammlung und im Transport von Abfällen hat einen indirekten Einfluß auf die Umweltauswirkungen an den Standorten unserer Kunden. Um diese indirekten Auswirkungen (etwa durch falsche Klassifizierung der Abfälle, mangelhafte Sortierung der Abfälle und Altstoffe, unsachgemäße Lagerung beispielsweise von gefährlichen Flüssigkeiten etc.) so gering wie möglich zu halten, unterstützen wir unsere Kunden durch:

- Ständige Kommunikation mit unseren Kunden durch unser Vertriebspersonal, sowohl an unserem Standort als auch durch unseren Außendienst
- Informationen zur sachgerechten und gesetzeskonformen Zwischenlagerung der Abfälle
- Bereitstellung von Lagerbehältern, etwa für gefährliche Flüssigkeiten oder Druckgaspackungen
- Angebot der Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Erstellung von betriebsspezifischen Abfalllogistiken
- Sonstige Beratungsleistungen, etwa zu Abwasserangelegenheiten oder zur Einhaltung von umweltrechtlichen Bestimmungen.

Fachkompetenz in der Sammlung und im Transport von Abfällen

Einer unserer Schwerpunkte in der optimalen Betreuung unserer Kunden ist auch die fachliche Kompetenz unserer LKW-Fahrer, die an den Standorten der Kunden die Abfälle in Empfang nehmen und abtransportieren.

Wir haben seit Jahren bei unseren LKW-Fahrern keine Fluktuation zu verzeichnen. Das bedeutet, dass wir

- in der Weiterbildung und kontinuierlichen Schulung unserer Fahrer auf hohem Niveau ansetzen können und
 - keine aufwändigen Einschulungen von neuem Fahrpersonal durchführen müssen
- Das bedeutet auch, dass

- unsere Fahrer die individuellen Gegebenheiten bei den Kunden kennen und dadurch
- die Kunden durch selbständiges Arbeiten entlasten,
- sauberes Arbeiten und sicheres Handeln unserer Fahrer an den Standorten gewährleistet ist
- unsere Fahrer bei Bedarf den Kunden helfen können, ihre Abfälle zu klassifizieren und
- entsprechend gesetzskonform zu verladen und zu transportieren.

Viele unserer Kunden bestätigen uns, dass die personelle Kontinuität einen großen Vorteil und eine spürbare Entlastung in der Abfallwirtschaft darstellt und nehmen gerne Verbesserungsvorschläge an.

Diesen Weg wollen wir weiter gehen und unsere beratende und unterstützende Funktion als Beitrag zur positiven Einstellung zum Umweltschutz bei unseren Kunden weiter ausbauen.

System AVERTA

In Zusammenarbeit mit und auf Anregung von BP haben wir ein flächendeckendes Entsorgungssystem für Kfz-Werkstätten und Tankstellen entwickelt und realisiert. Es umfasst u.a.

- Angebot von Gesamtentsorgungspaketen für gefährliche Abfälle, die die teilnehmenden Betriebe in der Abfallwirtschaft entlasten (Aufzeichnung von Mengen und Kosten, optimale Entsorgungsfrequenz, etc.)
- Informationsdienst Umweltschutz und Sicherheit über Internet für alle teilnehmenden Betriebe

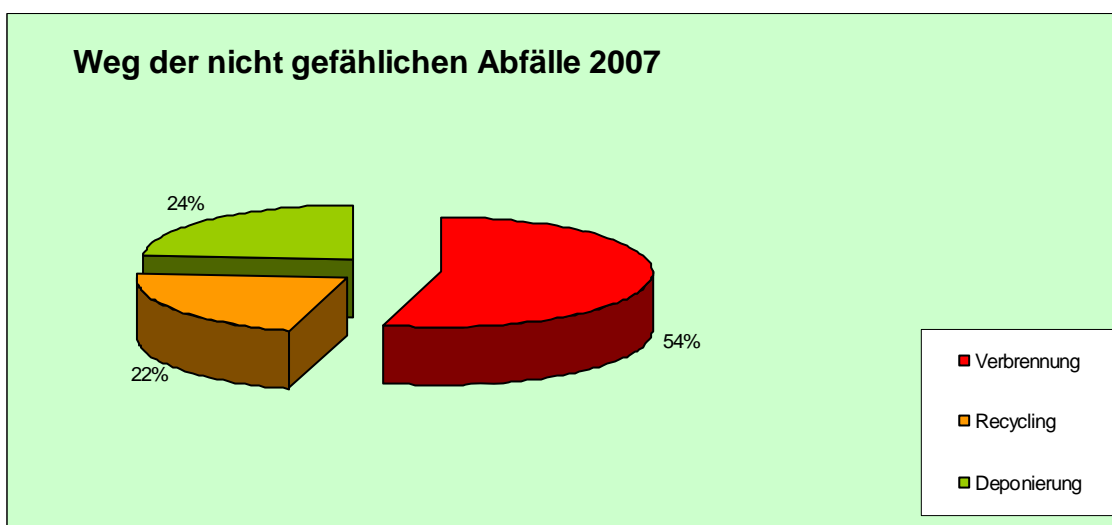
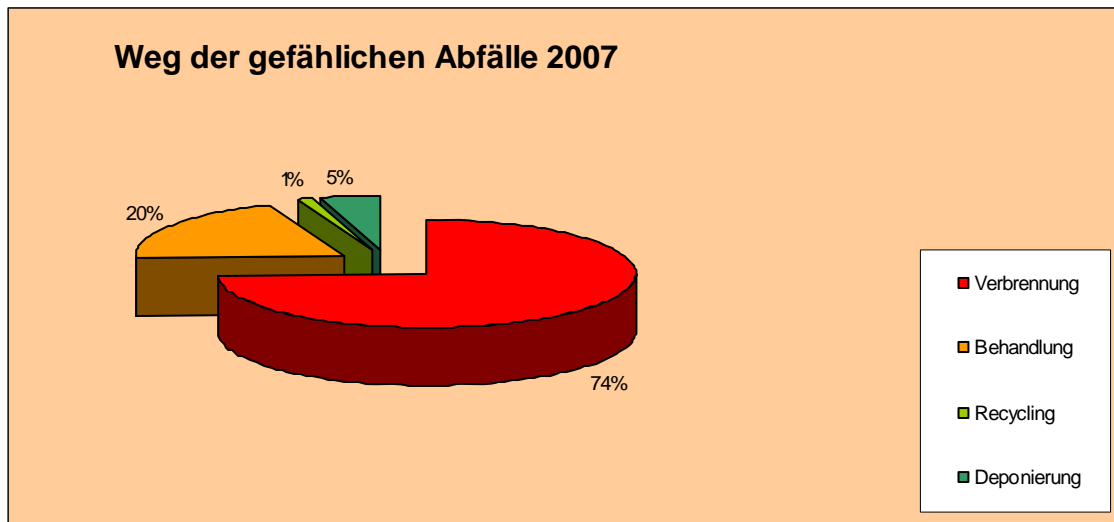
Weg der Abfälle

Wir sind bestrebt, alle von uns zwischengelagerten und transportierten Abfälle einer möglichst hohen Verwertungsquote zuzuführen. Dabei müssen wir natürlich wirtschaftliche Faktoren und die Marktlage im Abfallgeschäft berücksichtigen. Die Auswahl der Endentsorger und –behandler trifft die Geschäftsführung.

Umweltrelevante Fortschritte haben wir erzielt bei:

Altöl: Bereits seit 2004 führen wir einen Teil des von uns gesammelten Altöls einer stofflichen Verwertung zu. Das Altöl wird dabei über die Fa. ASA in Kesselwaggons der Bahn nach Deutschland zu einer Aufbereitung verbracht. Aus dem Altöl werden Schmiermittel für die Industrie hergestellt.

Restmüll: Wir sortieren die verwertbaren Altstoffe aus dem von uns eingesammelten Restmüll aus und führen den verbleibenden Restmüll einer kontrollierten Verbrennung zu. Damit wird der von uns gesammelte Restmüll reduziert, die Deponierung entfällt und wir entsprechen mit dieser Vorgangsweise der Deponie-Verordnung.



Register Umweltauswirkungen

Prozesse und Tätigkeiten (Vorbeugungsmaßnahmen 1, 2, 3, 4)	Direkte Umweltauswirkungen																	
	Arbeitssicherh.	Abwasser	Abfall	Boden	Lärm	Luft / Klima	Energieverb.	Rohstoffverb..	Brandrisiko	Abwasser	Abfall	Boden	Lärm	Luft	Energieverb.	Rohstoffverb.	Brandrisiko	Arbeitssicherh.
	Auswirkungen im Normalbetrieb									Auswirkungen im Störfall								
Lagerung und Manipulation von festen gefährlichen Abfällen und Gefahrgütern (1)	2	1	-	-	1	1	1	-	2	1	-	-	1	1	2	-	3	3
Lagerung und Manipulation von festen nicht gefährlichen Abfällen (1)	2	1	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-	1	1	2	-	2	3
Lagerung und Manipulation von gef. flüssigen Abfällen und Gefahrgütern (1)	2	1	-	-	1	1	1	-	2	1	2	-	1	2	2	1	3	3
Sammlung / Abholung der gefährlichen Abfälle (feste und flüssige) und Gefahrgüter beim Kunden (2)	2	-	-	-	1	1	1	-	2	3	2	3	1	2	2	2	3	3
Sammlung / Abholung der nicht gefährlichen Abfälle (feste und flüssige) beim Kunden (2)	2	-	-	-	1	1	1	-	1	1	-	1	1	1	2	-	2	3
Transport der gefährlichen Abfälle und Gefahrgüter (2)	1	-	-	-	1	1	1	1	2	3	2	3	1	2	2	2	3	3
Transport von nicht gefährlichen Abfällen (2)	1	-	-	-	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	3
Lagerung von Flüssigkeiten in Tanks (3)	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-	2	-	1	2	2	2	3	3
Sortierung der gef. Abfälle (1,3)	2	-	-	-	1	1	1	-	2	-	2	-	1	2	2	1	3	3
Sortierung der nicht gef. Abfälle (1,3)	2	-	-	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1	1	1	-	2	3
Schlammbehandlung (1,3)	2	2	1	-	1	1	2	1	1	2	2	-	1	1	2	1	2	3
Bürotätigkeiten	-	-	1	-	-	-	1	1	-	n	n	n	n	n	n	n	n	
Innerbetrieblicher Transport (1)	2	-	-	-	1	1	1	-	2	1	2	-	1	1	2	-	3	3
Betrieb der Tankstelle (3)	-	-	-	-	-	1	1	-	2	2	2	-	-	2	2	1	3	-
Beheizung (3)	-	-	-	-	-	1	1	1	1	n	n	n	n	n	n	n	2	-
Heizöllagerung (3)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	1	2	2	2	2	-
Parkflächen und Abstellflächen (3)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-
Gaslager frei (3)	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	3	-
Lagerung Schaummittel	-	-	-	-	-	-	-	-	n	z	-	-	-	-	-	-	n	-
Tankreinigung (1,4)	2	-	2	-	1	1	2	1	2	3	3	3	1	2	2	2	3	3
Demontagearbeiten (1,4)	2	-	-	-	2	-	2	1	2	3	3	3	2	1	2	2	3	3
Tankinnenbeschichtung (1)	2	-	1	-	-	1	1	1	-	-	2	2	1	1	1	1	-	2
Tankumrüstung (1)	2	-	-	-	1	-	1	-	2	n	n	n	n	n	n	n	3	3
Umweltanalytik	-	-	-	-	-	1	-	-	n	z	z	z	z	z	z	z	z	-
Verkaufs-Außendienst	-	-	-	-	1	1	1	-	1	2	2	2	-	-	1	-	2	-
Wartung und Überprüfung von Abscheideranlagen (1)	1	-	-	-	-	-	1	-	-	n	n	n	n	n	n	n	-	n

Prozesse und Tätigkeiten (Vorbeugungsmaßnahmen 1, 2, 3, 4)	Indirekte Umweltauswirkungen																		
	Arbeitssicherh.	Abwasser	Abfall	Boden	Lärm	Luft / Klima	Energieverb.	Rohstoffverb..	Brandrisiko		Abwasser	Abfall	Boden	Lärm	Luft	Energieverb.	Rohstoffverb.	Brandrisiko	Arbeitssicherh
Sammlung / Abholung der gefährlichen Abfälle (feste und flüssige) und Gefahrgüter beim Kunden durch Sublieferanten (1,2)	2	-	-	-	1	1	1	-	2		3	2	3	1	2	2	2	3	3
Sammlung / Abholung der nicht gefährlichen Abfälle (feste und flüssige) beim Kunden durch Sublieferanten (1,2)	2	-	-	-	1	1	1	-	1		1	-	1	1	1	2	-	2	3
Transport der gefährlichen Abfälle und Gefahrgüter durch Sublieferanten (1,2)	2	-	-	-	1	1	1	1	2		3	2	3	1	2	2	2	3	3
Transport von nicht gefährlichen Abfällen (feste und flüssige) durch Sublieferanten (1,2)	2	-	-	-	1	1	1	1	1		1	1	1	1	1	2	1	2	3
UBSA: Umfassendes Betreuungssystem der Fa. Killer für Kunden	Die Betreuung im Rahmen des UBSA verbessert indirekt die Umweltsituation bei den Kunden durch: - Reduziertes Umwelt-Risiko durch Rechtskonformität im Gewerbe- und Anlagenrecht - Optimierte Abfallwirtschaft, bessere Austrennung von Altstoffen; Rückführung von Altstoffen in ein Recycling; Reduktion des gewerblichen Restmüllaufkommens - Einsparung von Ressourcen; Ersatz von gefährlichen Stoffen durch weniger gefährliche																		

Bewertungskriterien – Zusammenfassung

Die folgende Zusammenfassung gibt einen Überblick über die Kriterien zur Bewertung. Wir haben jedoch jedes einzelne Umweltmedium und Risiko getrennt mit spezifischen Kriterien bewertet.

-	keine oder vernachlässigbare Auswirkung, keine Maßnahmen im Normalfall und im Störfall erforderlich; liegt im ‚Grünbereich‘
1	geringfügige Auswirkung, Beobachtung im Normalfall, jedoch keine besonderen Maßnahmen im Störfall erforderlich, liegt noch im ‚Grünbereich‘
2	Auswirkung deutlich vorhanden, massive Schädigung durch vorhandene Vorsorge nicht zu erwarten; Vorsorgemaßnahmen jedoch verstärken, potentiell hohe Auswirkung im Störfall; Schulungen und spez. Anweisungen erforderlich; ‚Grünbereich‘ ist bereits verlassen
3	Hohe Umweltauswirkung, Schädigung der Umwelt zu erwarten; Maßnahmen zur Reduktion der Auswirkungen setzen, Prozesse oder Tätigkeiten umgestalten oder ersetzen, Störfallpläne und –konzepte erforderlich

Vorbeugungsmaßnahmen:

- 1 Schulung der MitarbeiterInnen, Betreuung durch SFK und Arbeitsmedizinerin
- 2 Schulung der MitarbeiterInnen, Umsetzung der Anweisungen des Fahrerhandbuchs
- 3 Einhaltung der Prüfpflichten und entsprechende Kontrollmaßnahmen
- 4 Einhaltung der entsprechenden Arbeitsanweisungen (Tankreinigung und Demontage) durch die Mitarbeiter

INPUT / OUTPUT

Input

	2005	2006	2007
Gefährliche Abfälle (gerundet)	20.493.500 kg	21.600.000 kg	21.199.687 kg
Nicht gefährliche Abfälle (gerundet)	15.748.520	11.310.000 kg	10.969.240 kg
Strom	187.000 kWh	118.000 kWh*)	131.121 kWh
Treibstoffverbrauch Fahrzeuge (LKW, PKW inkl. Sauganlagen)	203.341 Liter	168.327 Liter**)	150.810 Liter**)
Heizöl leicht	7.619 l	11.739 l	6.954 l
Wasser	2.500 m ³	2.300 m ³	3.080 m ³ ***)
Hilfs- und Betriebsstoffe			****)

*) Reduktion aufgrund optimierten Einsatzes der Behandlungsanlage und sparsamen Umgangs mit Strom am Standort.

***) Reduktion aufgrund von teilweiser Auslagerung und Optimierung der Restmüllabholungen und Optimierungen in der Disposition der Fahrzeuge

****) Hoher Verbrauch aufgrund eines Hydrantenschadens

*****) Aufzeichnungen im Betrieb vorhanden, Projektweise Auswertung

Output

	2005	2006	2007
Gefährliche Abfälle*)	19.600.000 kg	17.472.289 kg	17.550.750 kg
Nicht gefährliche Abfälle*)	15.750.000 kg	11.310.000 kg	10.696.240 kg
CO ₂ Fuhrpark	531.374 kg	461.467 kg	395.494 kg
CO ₂ Heizung	17.000 kg	34.128 kg	20.217 kg
Abwasser (Sanitär)	2.500 m ³	2.300 m ³	3.080 m ³
Ab- und Brauchwasser aus Schlammbehandlung	Ca.2.000 m ³	Ca. 4.000 m ³	Ca. 1.000m ³

*) Weg der Abfälle siehe Kapitel Abfallwirtschaft S. 28 f.

VERBESSERUNGSPROGRAMM 2008

Zielsetzung: Erhöhung des Anteils an Wertstoffen im Abfall		
Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Kundenaktion zur kostenlosen Abholung und Verwertung von Altöl	Vertrieb	1.Quartal - 2009
Organisation und Förderung der Expertenberatung bei der Abfallwirtschaftsoptimierung beim Kunden	GL / Außendienst	2.Quartal
Vergrößerung der Restmüllhalle incl. Trennanlage für nicht gefährliche Abfälle	GL	4.Quartal
Zielsetzung: Reduktion der CO² Emissionen		
Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Ersatz von 2 LKWs (12 Jahre) durch 2 moderne EURO 5 LKWs	GL	1.Quartal
Zielsetzung: Reduktion des Frischwasserverbrauchs um 15%		
Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Erhöhung der Schlammbehandlungskapazität durch Umhausung und technische Verbesserungen. In der Folge Erhöhung des Anteils an Brauchwasser aus dem Recyclingprozesses	GL	4.Quartal
Zielsetzung: Verbesserung der betriebsinternen Kommunikation		
Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Verfassung regelmäßiger Newsletter über die Aktivitäten und Aktionen aller Abteilungen	GL	3.Quartal
Einführung eines monatlichen Abteilungsleiter – Jourfix	GL	3.Quartal
Zielsetzung: Erhöhung der Kundenzufriedenheit		
Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Regelmäßige Durchführung von Kundenbefragungen (80 Kunden pro Quartal) und Umsetzung der Maßnahmen daraus	Vertrieb	2.Quartal
Telefoncoaching für neue Mitarbeiter	GL	3.Quartal

Umwelterklärung 2008

Qualität und Kundenorientierung – Umweltschutz - Sicherheit und Gesundheit



Reduktion der Fehlbestellungen durch forcieren der schriftlichen Bestellungen	Vertrieb	2.Quartal
Einführung von mindestens einem Außendienstbesuch und einem telefonischen Betreuungsgespräch bei C Kunden	Vertrieb	2.Quartal
Errichtung einer Kundenwartezone für Anlieferungskunden	GL	4.Quartal
Zielsetzung: Erhöhung der Dienstleistungsqualität		
Maßnahmen	Verantwortlich	Termin
Bewertung aller Subfrächter betreffend Sauberkeit und CI und Ausscheiden von nicht entsprechenden Frächtern	GL	3.Quartal
Einführung eines EDV gesteuerten Fuhrparklogistikmanagements zur Optimierung der Disposition und Logistik	Disposition	2.Quartal

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Der leitende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation
TÜV-Süd Landesgesellschaft Österreich GmbH
hat als unabhängiger Gutachter nach dem UMG BGBl.II/96/2001
die Umweltpolitik, die Umweltprüfung, das Umweltmanagementsystem,
das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und die Umwelterklärung der

Killer GmbH

am Standort

A-2544 Leobersdorf, Hirtenberger Straße 28

gemäß den Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 761/2001 vom 19. März 2001

überprüft.

Die Umwelterklärung 2008 wird für gültig erklärt.

Leobersdorf, 18.6.2008

Dipl. Ing. Christian Rezner
Leitender Umweltgutachter

Die Gültigkeitserklärung ist befristet bis zum Juni 2011.

Die TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich GmbH ist zugelassene Umweltgutachterorganisation nach dem UGStVG
BGBl.622/1995, Registrierungsnummer AT-V- 0003.

Die nächste vereinfachte Umwelterklärung erscheint im Juni 2009.

Für eventuelle Rückfragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Roman Killer
Geschäftsführer

Ing. Wolfgang Imnitzer
IMS -Beauftragter

Telefon: 02256/62042
Fax: 02256/62034
Internet: www.killer.at

Impressum

Herausgeber: Killer GmbH & CoKG

Für den Inhalt verantwortlich: Roman Killer, Geschäftsführer

© 2008 - Nachdruck auch auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

